

Pfarreiblatt

17 · 2013

Seelisberg

13. 09. 2013 – 29. 09. 2013



**Kind- und familiengerechter
Erntedankgottesdienst**

**Sonntag, 22. September 2013
10.30, Pfarrkirche Seelisberg
anschliessend Apéro**



Liturgischer Kalender

Freitag, 13. September

Familienabend der
Erstkommunikanten 2014

Samstag, 14. September

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der
Pfarrkirche – Jodelmesse

Titularfest und
Jahresgedächtnis der FG
Seelisberg

Stiftjahrzeit für:
Marie und Gottfried Zwyszig-
Brand sowie Schwester
Mathilda Zwyszig, Untergasse

Hermann und Marie Gisler-
Aschwanden, Oberdorf

Sonntag, 15. September Bettag

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Klara
Niederberger, Stans – es singt
der Männerchor

Gedenkgd. der Studenten-
vereinigung AUSTRIA

Stiftjahrzeit für:
Otto und Mathild Truttmann-
Zraggen und Familie,
Geissweg Dorfstr. 2

Mathilde Zraggen-Truttmann,
Seelistr. 1

Albert und Mathilde Zraggen-
Truttmann und Familie,
Seelistr. 1

Isidor Truttmann und seine
Angehörigen, Geissweg

Familie Josef und Kreszentia
Truttmann-Zwyszig, Geissweg

Kollekte: Elementarschaden
Uri

Mittwoch, 18. September

09.00 Eucharistiefeier in der
Kapelle

Samstag, 21. September

19.30 Wortgottesfeier mit
Michael Josef in der Kapelle

Sonntag, 22. September Erntedank

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet - kind- und
familiengerechter
Gottesdienst zum Thema Apfel

Stiftjahrzeit für:
Marie Ziegler-Truttmann,
Altdorf, ehem. Wissig

Edith Rosa Aschwanden-
Bachmann, Affoltern a. Albis

Hermann und Marie Gisler-
Aschwanden und Familie,
Oberdorf

Kollekte: Christl.
Friedensdienst

Mittwoch, 25. September

09.00 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der St. Anna-
Kapelle, Volligen

Stiftjahrzeit für:
Heinrich und Rosina
Aschwanden-von Euw und
Familie

Samuel und Ruth Moser-
Aschwanden und Familie

Andreas und Elise
Aschwanden-Sidler und
Familie

Johann und Anna
Aschwanden-Achermann und
Familie, Trigliss

Freitag, 27. September

Mittagstisch im Rest. Volligen

Samstag, 28. September

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Pfr. Franz Sauter, Schwyz

Prof. Jos. Mariä
Aschwanden, Kloster
Ingenbohl

Sonntag, 29. September Patrozinium

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Kollekte: Pfarrkirche St.
Michael

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 371 65 51
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Redaktionschluss für
Nr. 18:

27.09. bis 13.10.
18.09.2013

Abenteuerliche Einweihung

Am Samstag, 17. August feierten wir voller Freude und Dankbarkeit die Einweihung des frisch renovierten Chlauschappeli in Treib.

Am Morgen trafen sich die Gönnerinnen und Gönner zu einem Apéro mit verschiedenen Ansprachen. Unser Gemeindepräsident Karl Huser sprach u.a. über die Bedeutung des Chlauschappeli für die Schifffahrt früher und heute. Er nutzte die Gelegenheit, gute Werbung für Seelisberg zu machen. Nach dem Genuss der gut gelungenen Älplermagronen mit Wurst fuhren die Leute mit dem Nauen zum Chlauschappeli. Rolf Huser begleitete den Alphornbläser und mich

Nach der Segnung ging es zur Treib zurück, wo wir unseren Durst, der durch das schöne Sommerwetter entstanden war, löschten und gleichzeitig weiterhin eine frohe Gemeinschaft erlebten bei Livemusik. Eine Segnung eines Bildstöckleins hat man nicht jeden Tag. Und vor allem war es das erste Mal, dass ich eine Segnung unter solch abenteuerlichen Umständen feierte. Es war ein tolles und spannendes Erlebnis! Wir alle freuen uns über die sehr gut gelungene Restaurierung. Allen, die in irgendeiner Form zur Restaurierung und zum grossartigen Einweihungsfest beigetragen haben, danke ich von Herzen. Voraussichtlich werden wir jedes Jahr eine Chappelichilbi feiern. Solche Feste wirken belebend und fördern die Gemeinschaft. Freuen wir uns darauf!



Daniel Guillet



zum Chappeli. Er betätigte sich nicht nur als Oberministrant in der Segnungsfeier. Vor allem schaute er, dass wir uns sicher fühlten und nicht in den See fielen. Wenn das passiert wäre, wäre ich zwar von oben bis unten gesegnet gewesen aber nicht das Chappeli!



Fotos:
Armin
Grässl

Der Heilige Bruder Klaus (Gedenktag am 25. September) ist ein ökumenischer Heiliger

Sein Ratschlag beim Stanser Verkommnis machte ihn

Wie kaum ein anderer Heiliger wird der eidgenössische Landespatron Bruder Klaus von evangelischen Christen verehrt. Zu seinen Bewunderern zählten schon die Reformatoren Ulrich Zwingli und Martin Luther. Woran liegt das?

Am Anfang war ein Missverständnis. Als Martin Luther in einer Schrift gegen das Papsttum eine Vision des Niklaus von Flüe zitierte, geschah dies aufgrund einer falschen Quelle. Luther hatte von einer Schau des Einsiedlers erfahren, worin dieser angeblich ein Menschenantlitz erblickt hatte, das den Papst darstellte, umgeben von Schwertspitzen, die als Zeichen für dessen blutige Herrschaft gedeutet werden konnten.

Tatsächlich hat es diese Vision nie gegeben. Das Porträt, auf das sich der Reformator im Jahr 1528 bezog, sollte das Antlitz Christi zeigen, und die vermeintlichen Schwertspitzen repräsentierten die göttlichen Strahlen, die vom Erlöser ausgehen. Die Darstellung stammte von einem bemalten Tuch, das Niklaus von Flüe möglicherweise zur meditativen Betrachtung benutzte.

Grosses Ansehen bei den Reformatoren

Doch die Tatsache, dass Luther derart ausdrücklich auf «Bruder Klaus» Bezug nahm, erscheint dennoch aufschlussreich. Sie ist ein Beleg dafür, welch grosses Ansehen dieser in den Augen der ersten Protestanten genoss, die dem Heiligenkult an sich sehr ablehnend gegenüberstanden.

Noch höher schätzten die Reformatoren in der Schweiz ihren Landsmann. Ulrich Zwingli bezeichnete ihn ehrfürchtig als den «edlen Bruder

Klaus». Zwinglis Nachfolger Heinrich Bullinger widmete ihm einen langen, lobreichen Abschnitt seiner «Zürcher Geschichte» und besass zu seiner Zeit die einzige erhaltene Kopie des berühmten Briefs, den Niklaus von Flüe einst an den Rat der Stadt Bern schreiben liess.



Bruder Klausen Statue am Eingang der Kirche in Büren

Eine moralische Autorität

Die protestantischen Erneuerer sahen in dem frommen Asketen, der die Eidgenossen stets zur Einheit und Rechtschaffenheit gemahnt hatte, eine moralische Autorität in einer Epoche korrupter weltlicher und geistlicher Mächte, einen Gewährsmann gegen fremde Herrschaft und Einflussnahme, sowohl politischer als auch kirchlicher Art. Dabei kam ihnen sicherlich gelegen, dass Bruder Klaus ein Heiliger des Volkes, nicht der Kirche war.

Als wohlhabender Bauer und Richter hatte er im Alter von fünfzig Jahren Haus und Familie im Dorf Flüeli verlassen, um sich als Eremit in die nahe Ranftschlucht zurückzuziehen. Doch lange blieb er dort nicht allein. Bald fand «täglich ein grosser Volkszulauf» statt. Besondere Aufmerksamkeit bei den Pilgern, die sogar aus dem Ausland kamen, erregte das wundersame Fasten des Mystikers, der offenbar bis auf die Hostie in der Messe keine Nahrung zu sich nahm. Das Bruderklausen-Gebet verbreitete sich bis nach Norddeutschland und wurde unter anderem

nn zum Vater des Vaterlandes

durch den evangelischen Kirchenlieddichter Paul Gerhardt literarisch verarbeitet.

Geprägt hat Niklaus von Flües Nachruhm jedoch ein historisches Ereignis, bei dem er persönlich eine Schlüsselrolle spielte: Als 1481 mehrere Kantone aufgrund von Konflikten untereinander an den Rand eines Bürgerkriegs gerieten, vermochte er mit einem geheimen Ratschlag an die politischen Vertreter einen Friedensschluss zu vermitteln, der als «Stanser Verkommnis» in die Geschichte einging. Damit wurde er im Gedächtnis der Nation zum «Vater des Vaterlandes» und geniesst bis heute über alle Konfessionsgrenzen hinweg Verehrung.

Ein ökumenischer Heiliger

So wichtig war den Protestanten der Ratgeber

aus dem Ranft, dass sich manche gegen seine späte Heiligsprechung durch Papst Pius XII. im Jahr 1947 wehrten, weil sie diese als Vereinnahmung seitens des Vatikans auffassten. Karl Barth, der evangelische Kirchenvater des 20. Jahrhunderts, machte deutlich: «Trotz der Kanonisierung, die wir grundsätzlich ablehnen, bleibt Bruder Klaus auch unser Heiliger.»

Während die katholische Kirche den Gedenktag des Friedensstifters auf den 25. September festlegte, blieben die Reformierten beim 21. März, der als sein Todes- und Geburtstag zugleich gilt. Und obwohl die evangelische Schweiz ihrem Landespatron keine eindrucksvollen Baudenkmäler errichten konnte, hielt sie seine Erinnerung immer lebendig.

Fabian Kramer,

Redaktor «Reformierten Presse»

15 Jahre SPUNTAN: Die Jubiläumsanlässe

SA, 14.09.2013 ganzer Tag

Treffpunkt Länzgi im Länderpark Stans
Begegnung, Information, Spendensammlung

SA, 19.10.2013 ab 11.00 Uhr

DAS Fest im Senkel
Risotto, Kaffee und Kuchen bei Musik und Gesang



Landjugend Nidwalden: Olympiade auf dem Bauernhof

Vergnüglicher Wettkampf mit der Landjugend

Die Landjugend lud zur Olympiade auf dem Bauernhof. In acht Disziplinen kämpften die Landjügel mit vollem Einsatz um jeden Punkt und genossen das Zusammensein bei feinen Grilladen.

Sportlichkeit, Geschicklichkeit, Köpfchen, Mut und ein wenig Glück brauchte es, um beim Harassäbeggä, Dartspiel, Röhrli-Zetteltransport, Kafi ganz anders, NW-Quiz, Mohrechopfesse, Strohgisu-Suechä und Nidwaldner-Parcour möglichst viele Punkte zu sammeln - und zu Lachen gab es dabei auch mehr als genug. Den 1. Preis (Eintritt Seilpark Engelberg) gewannen Alex und Bruno Bircher (siehe Foto)



Die nächsten Anlässe der Landjugend NW

Für junge Leute ab 14 J. / Anmeldung braucht es keine
22.09. 08.30 Uhr ab Stanserhornbahn

Ausflug Stanserhorn – Wiesenberg:

Fahrt mit der Cabrio-Bahn

Brunch auf dem Stanserhorn

Wanderung Blatti – Wiesenberg

Dessert im Rest. Alpenhof

24.09. 20.00 Uhr

Dart-Spielen im Landjugend OW

www.landjugend.ch/nw

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Orgelmatinée

www.stanserorgelmatineen.ch
Martina Vogel (Violine),
Cristina Janett (Cello),
Judith Gander-Brem (Orgel)
SA, 14.09.2013, 11.00 Uhr
Pfarrkirche Stans

Mit Niklaus Brantschn* im Gespräch

www.aktuel.ch
«Was uns leben lässt. Elemente einer weltoffenen Spiritualität» (*Jesuit und Zenmeister, Gründer Lasalle-Haus)
SO, 22.09.2013, 17.00 Uhr Ref. Kirche Stans

Kirchenführung

www.vks-nw.ch
www.kloster-st-klara-stans.ch
Kapuzinerkirche und Klosterkirche St. Klara, Stans
Dr. Marita Haller-Dirr und Dr. Christian Schweizer-Christen
DI, 24.09.2013, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Kapuzinerkirche

gloBall:

gemeinsam in Bewegung
www.bistro-interculturel.ch
SA, 14.09.2013, 15.00 bis 17.00 Uhr, Sportanlagen
Kollegi, Stans

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
SO, 15./22.09.2013, 07.00 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Vesper
SO, 15.09.2013, 17.30 Uhr
Innehalten
Musik und Meditation
DI, 24.09.2013, 20.00 Uhr

Bibliodrama

www.kloster-st-klara-stans.ch
Die eigene Lebens- und Glaubensgeschichte anhand biblischer Geschichten verstehen und vertiefen. Leitung: Sr. Rafaela Krummenacher
SO, 22.09.2013, 14.00 – 18.00 Uhr
Kloster St. Klara Stans

Tage der Stille für Frauen

www.kloster-st-klara-stans.ch
Exerzitien: Sich selbst und Gott neu begegnen
28.09.2013 bis 02.10.2013

Besondere Musik im Gottesdienst zum Bettag

«Mein Herr und mein Gott» von Carl Rütli; mit dem St. Konrads-Chor Zürich-Albisrieden und dem Kirchenchor Beckenried, begleitet von Bläsern des Sinfonischen Blasorchesters Zürich.

SO, 15.09.2013, 10.00 Uhr
Pfarrkirche Beckenried

Impulsveranstaltung zum Dank- Buss- und Bettag

www.bettag-jeunefederal.ch
«Ein Gebet im Voraus»
Anbetungszeit: Wir danken
Gebetszeit: Wir tun Busse
Fürbittezeit: Wir bitten
umrahmt von Musik und Liedern in allen Landessprachen
SA, 14.09.2013
10.15 – 12.15 Uhr
Grosse Schanze Bern

Nidwaldner Woche der Religionen 2013

- | | |
|---------------------|---|
| 03. Nov. 17.00 Uhr | Vernissage zur Ausstellung «Das Angesicht des Anderen» (Fotos und Texte zu Nord- und Südamerika). |
| 04. Nov bis 09. Nov | Ausstellung offen je 08.00 – 18.00 Uhr
Mensa Kollegium St. Fidelis Stans |
| 07. Nov. 19.30 Uhr | Vortrag «Der drei-eine Gott der Christen und die Gottheit der Kabbala (Kollegi)
P. Dr. Christian M. Rutishauser SJ |
| 09. Nov. 17.00 Uhr | Interreligiöses Friedensgebet
Kapuzinerkirche Stans |

www.woche-der-religionen.ch/vu

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Spendenaufwurf für das Pfarreiblatt

Liebe Pfarreiblattleserinnen, liebe Pfarreiblattleser!

Das Pfarreiblatt wird an alle Haushaltungen von Seelisberg verteilt, damit die aktuellen Informationen möglichst breit gestreut werden. Vereine, sowie Einzelpersonen haben die Gelegenheit, Aktivitäten und Anlässe mittels Pfarreiblatt bekannt zu geben.

Obwohl das Pfarreiblatt unentgeltlich zugesandt wird, finden Sie in dieser Ausgabe beiliegend einen Einzahlungsschein.

Mit einem freiwilligen Beitrag helfen Sie uns, die Unkosten zu senken.

Herzlichen Dank für Ihren Zustupf!

Der Kirchenrat



Mittagstisch

27. September

Rest. Volligen

S+ samariter
Samariterverein Seelisberg

**Übung mit SV Beckenried und
SV Engelberg**

Dienstag, 17.09. in Beckenried

Treffpunkt: 19.30 Uhr beim Tanzplatz. Wir bilden Fahrgemeinschaften. Kleider der Witterung entsprechend.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand



Fusspflegedienst Seelisberg

18. September 2013 im Pfarrhaus!

Anmeldung an: Bernadette Bissig, 041 870 28 76